FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Ausbau der Windenergie im Spannungsfeld von Ausschreibungs-, Genehmigungs- und Planungsverfahren

Loccumer Finanztage (online) Mai 2020

Jürgen Quentin

Berlin, 25. Mai 2020

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

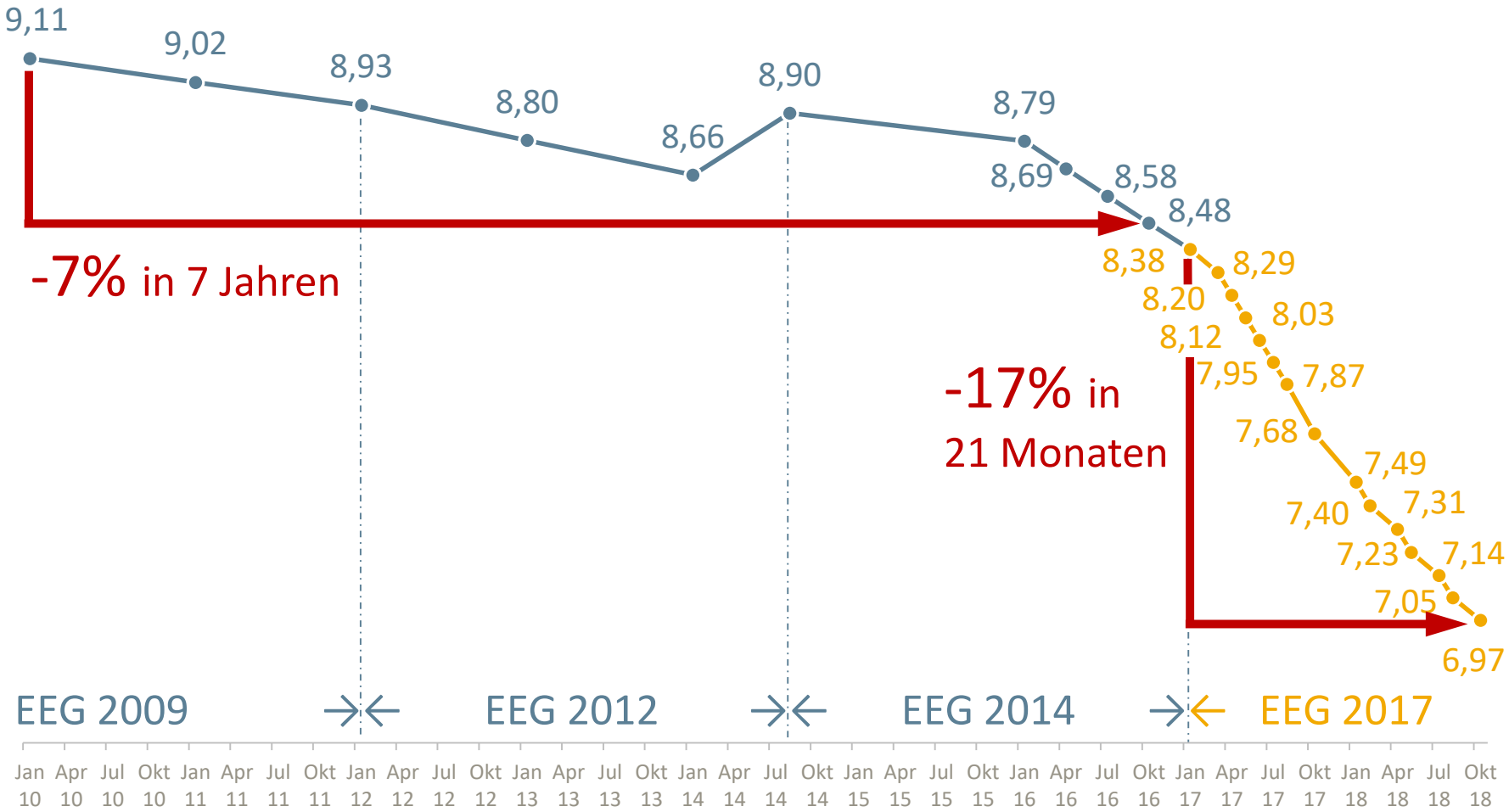
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Agenda

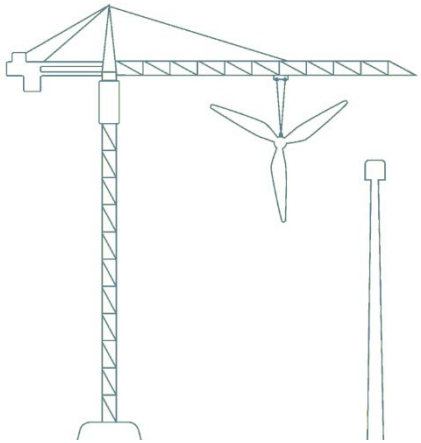
- EEG-Vergütung im Vorausschreibungszeitalter
- Ausbausituation vor / im Ausschreibungszeitalter
- Entwicklung der Genehmigungssituation seit 2014
- Ergebnisse aus 3 Jahren Ausschreibungen
- Ausbau- und Genehmigungshemmnisse
- Sonstige finanzielle Aspekte
- Fazit

Vergütungssätze für Strom aus Wind an Land

[Anfangsvergütung in Cent/kWh]



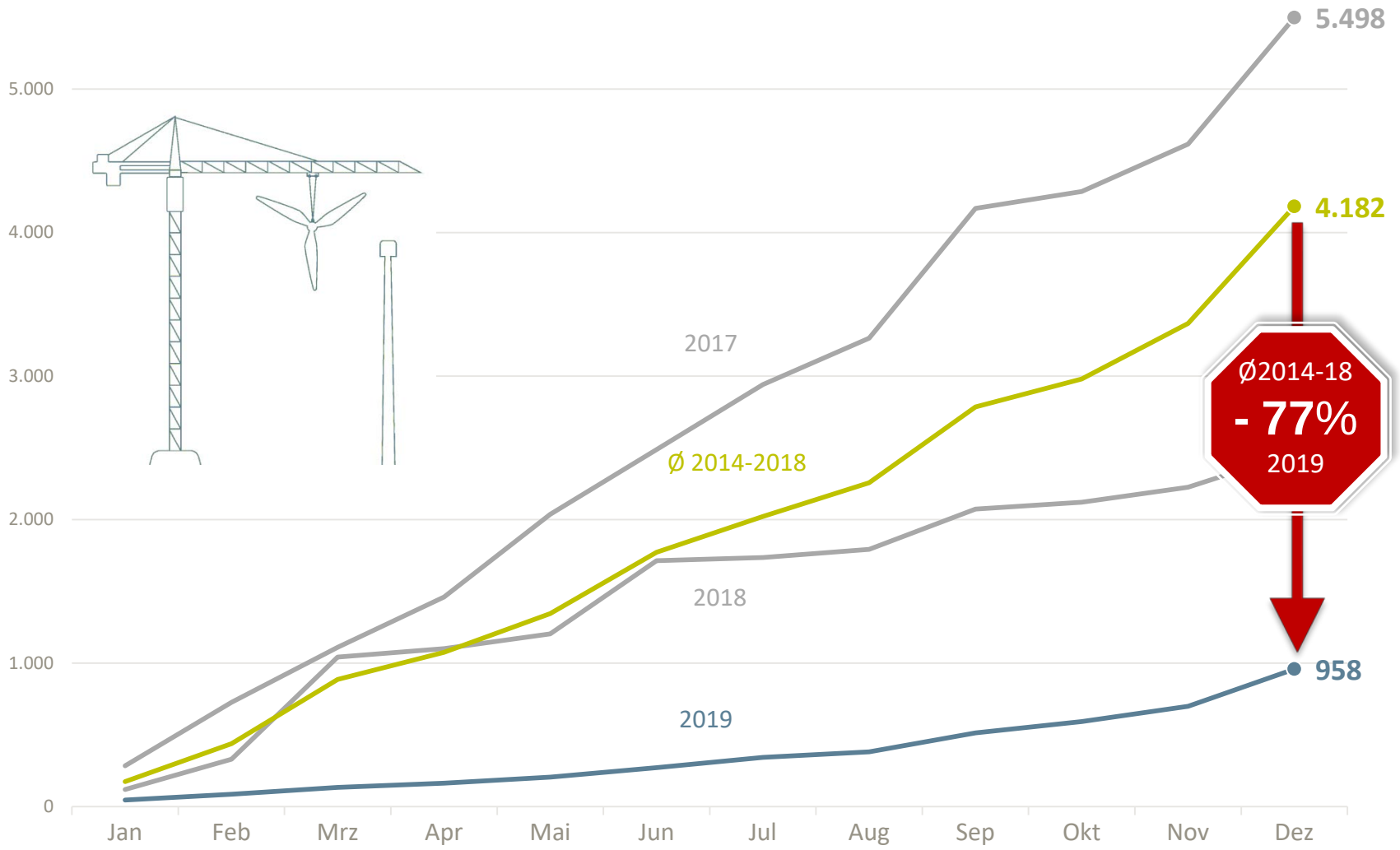
Ausbausituation der Windenergie an Land



© Fachagentur Windenergie an Land

Inbetriebnahme neue Windenergieleistung

[in MW]

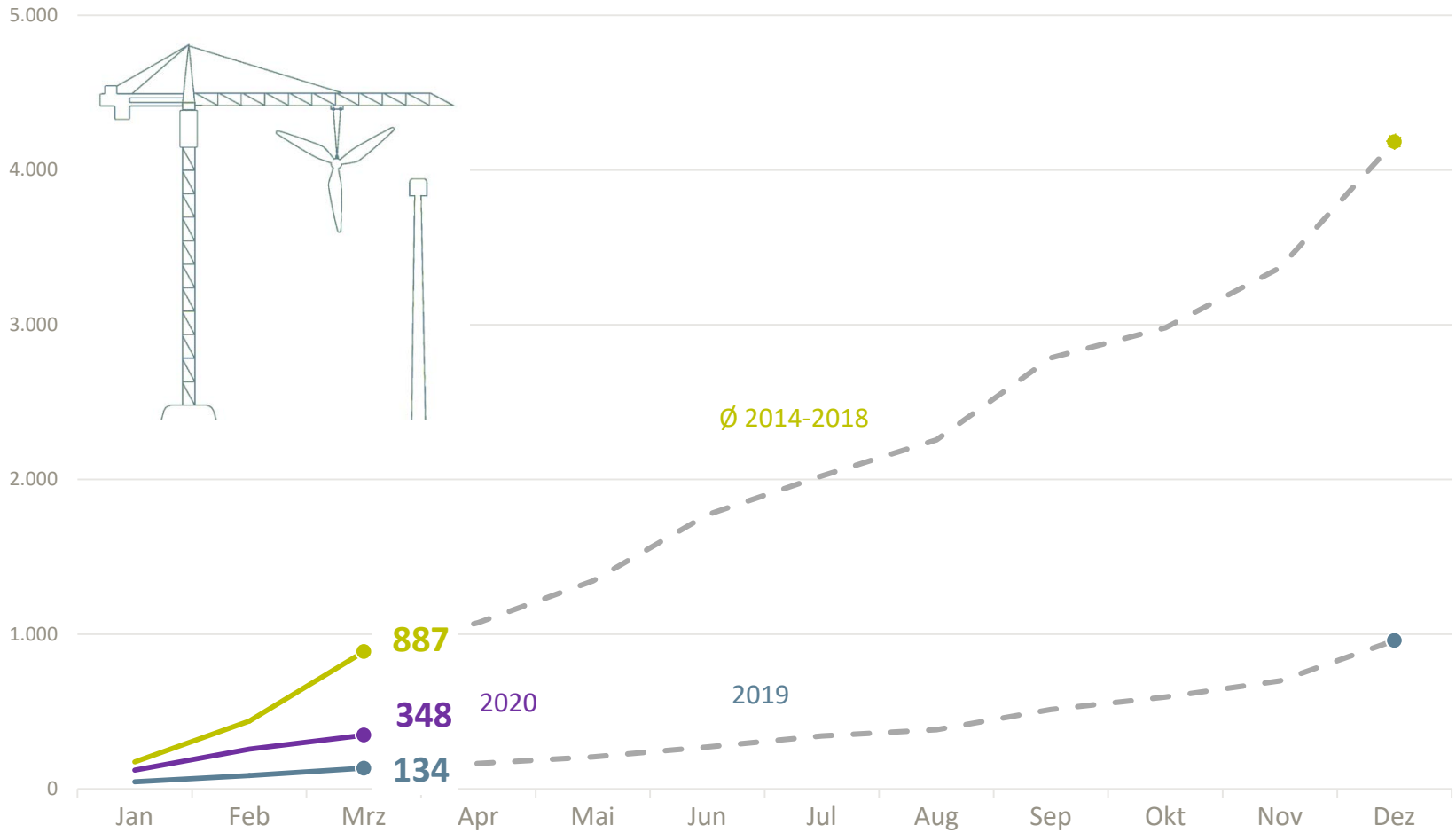


Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

© Fachagentur Windenergie an Land

Inbetriebnahme Windenergieleistung 1. Quartal

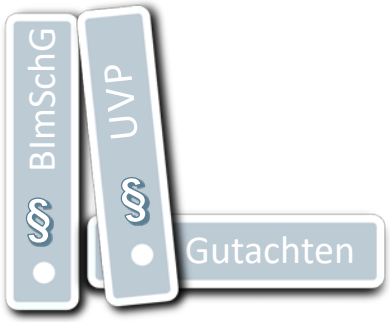
[in MW]



Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

© Fachagentur Windenergie an Land

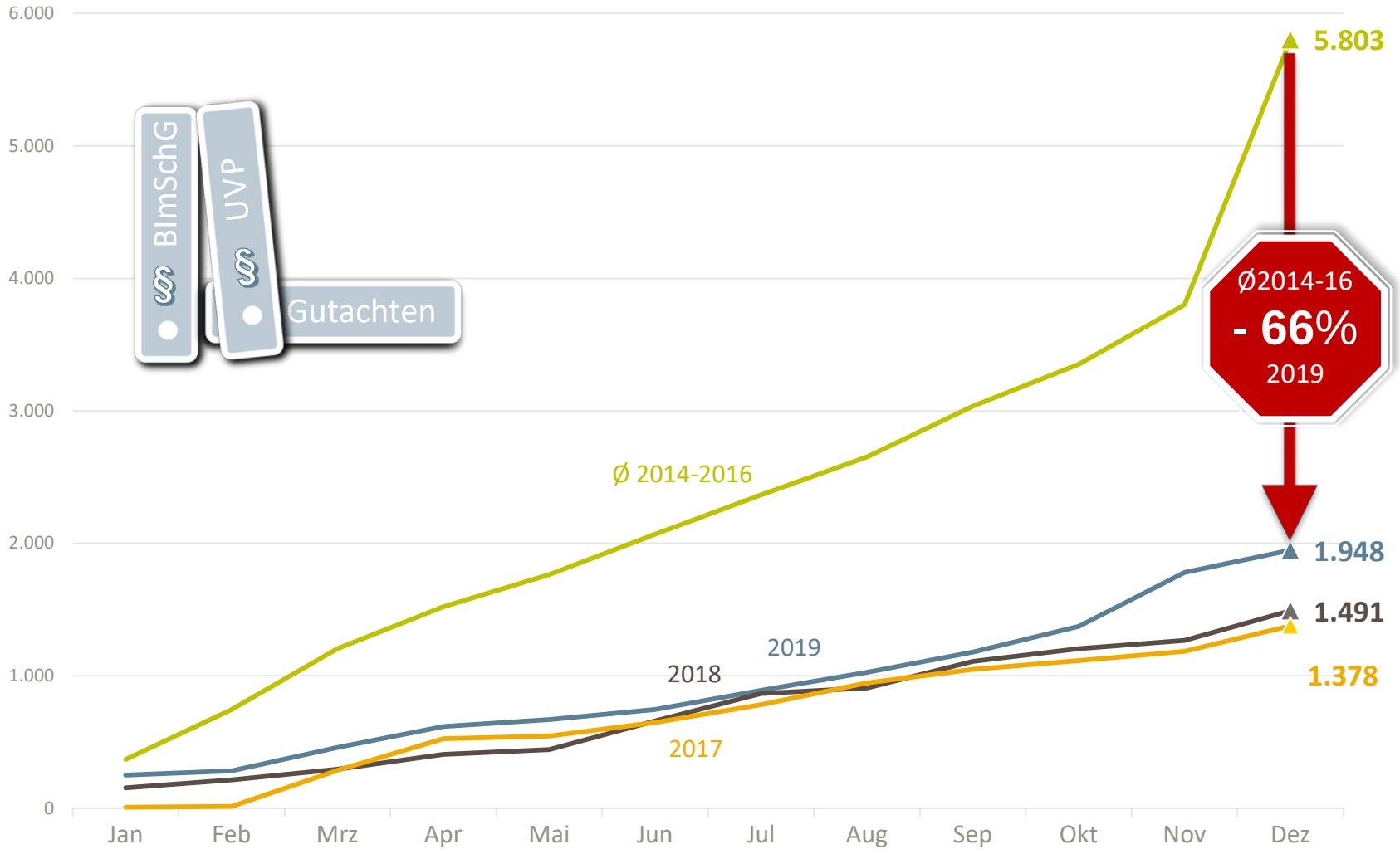
Genehmigungssituation der Windenergie an Land



© Fachagentur Windenergie an Land

Neu genehmigte Windenergieleistung

[in MW]

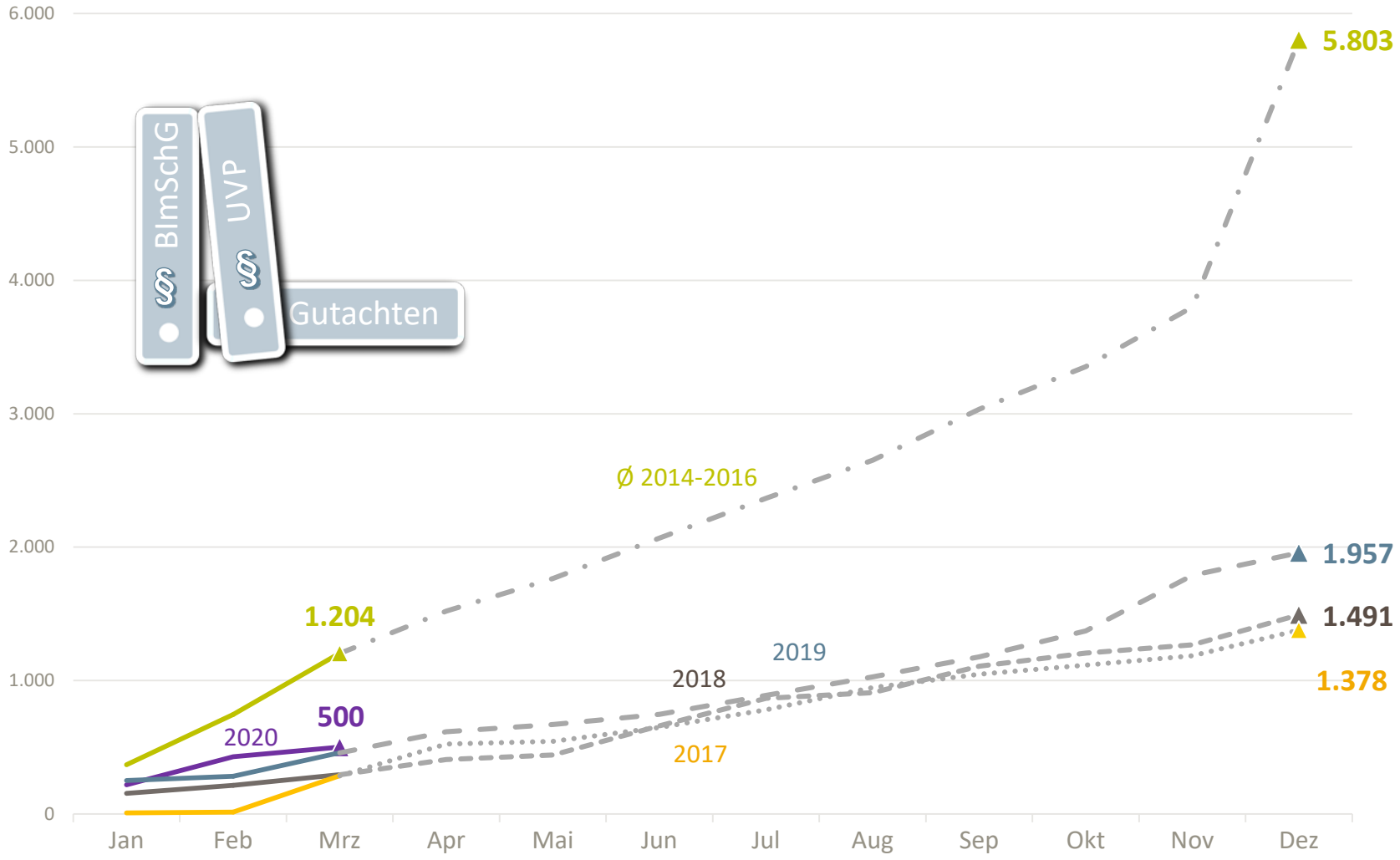


Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

© Fachagentur Windenergie an Land

Neu genehmigte Windenergieleistung 1. Quartal

[in MW]



Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

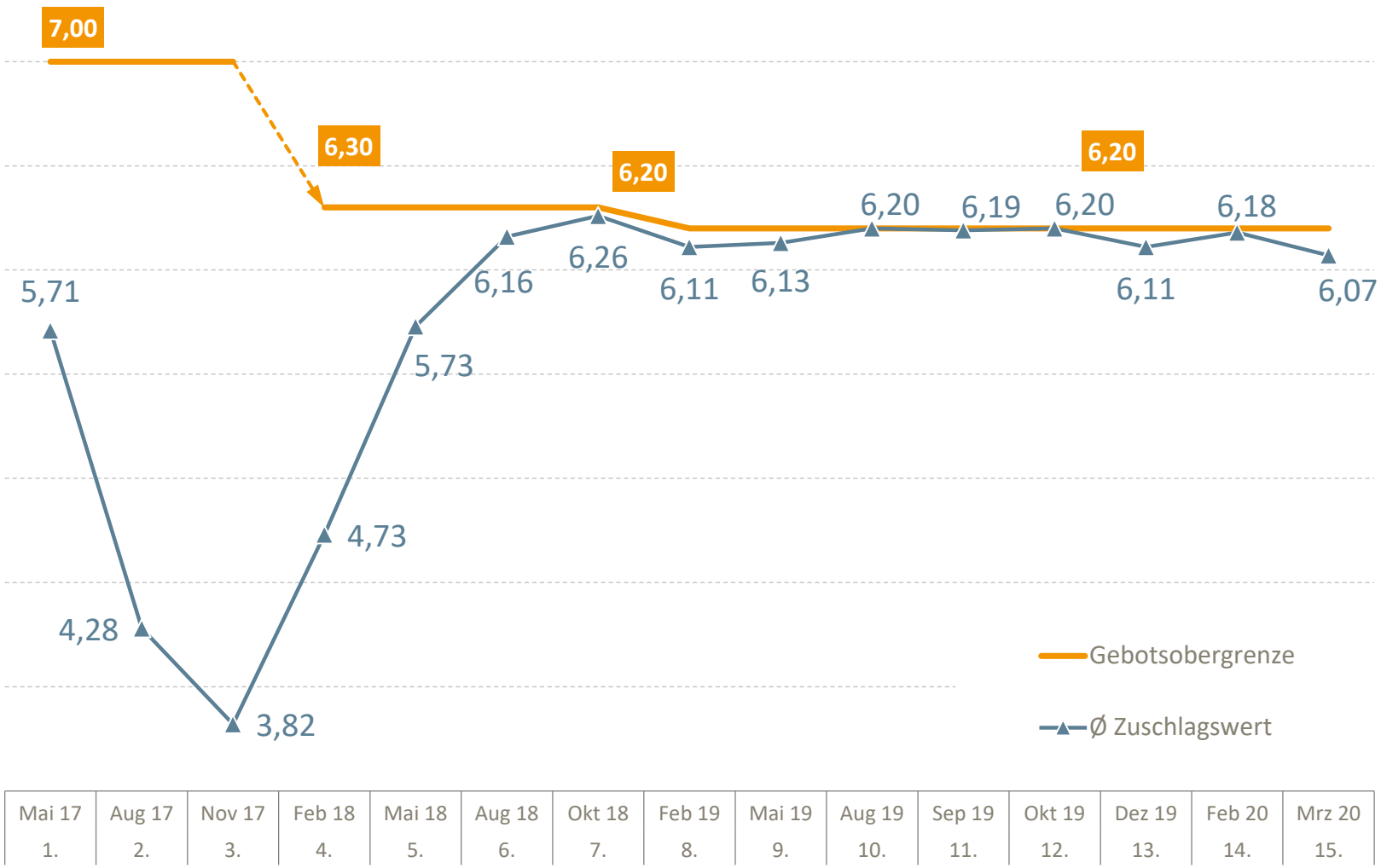
© Fachagentur Windenergie an Land

Ergebnisse aus 3 Jahren Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land

© Fachagentur Windenergie an Land

Ø Zuschlagswerte bisheriger Ausschreibungen

[in Cent/kWh]

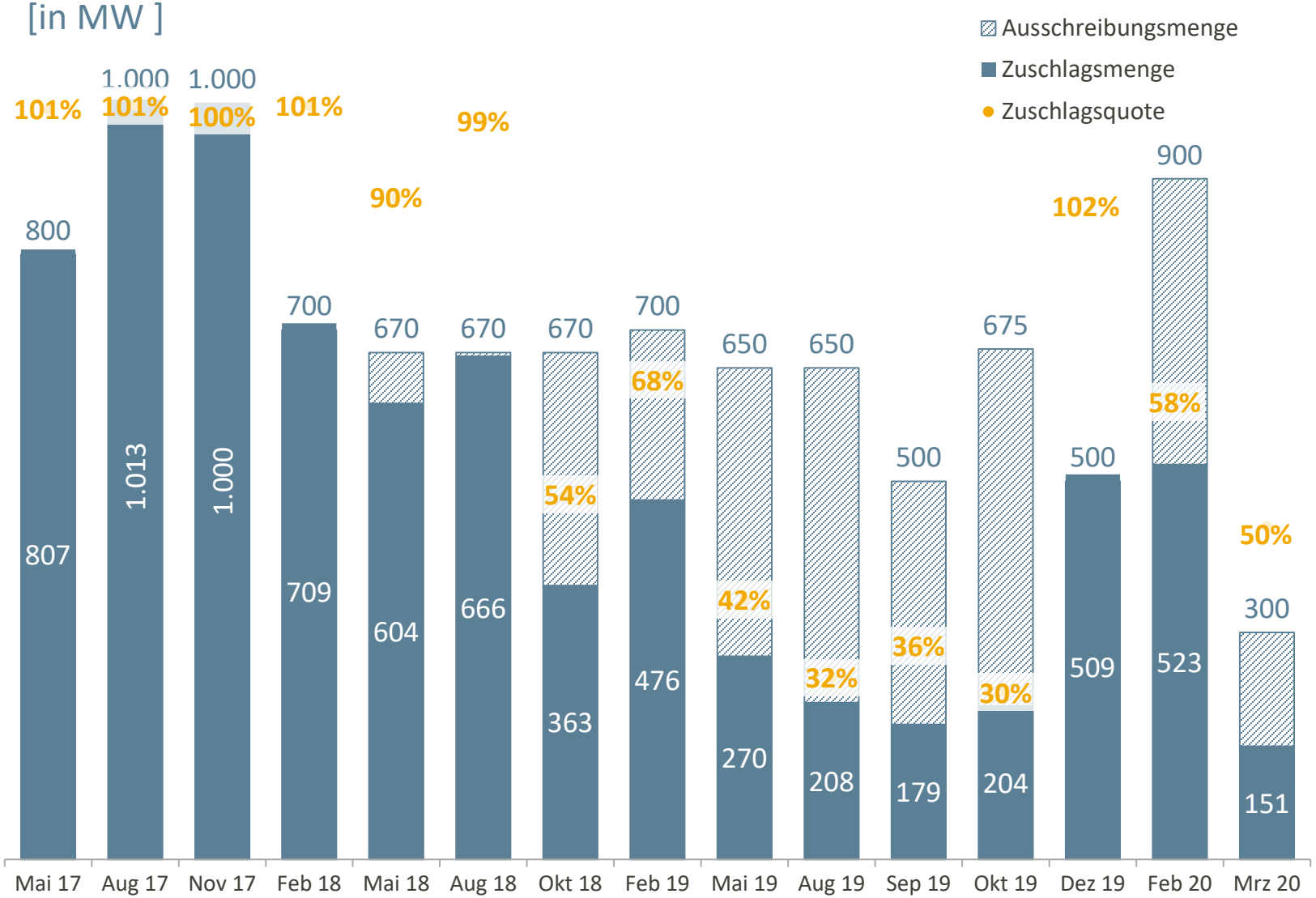


Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

© Fachagentur Windenergie an Land

Ausschreibungs- und Zuschlagsmengen

[in MW]

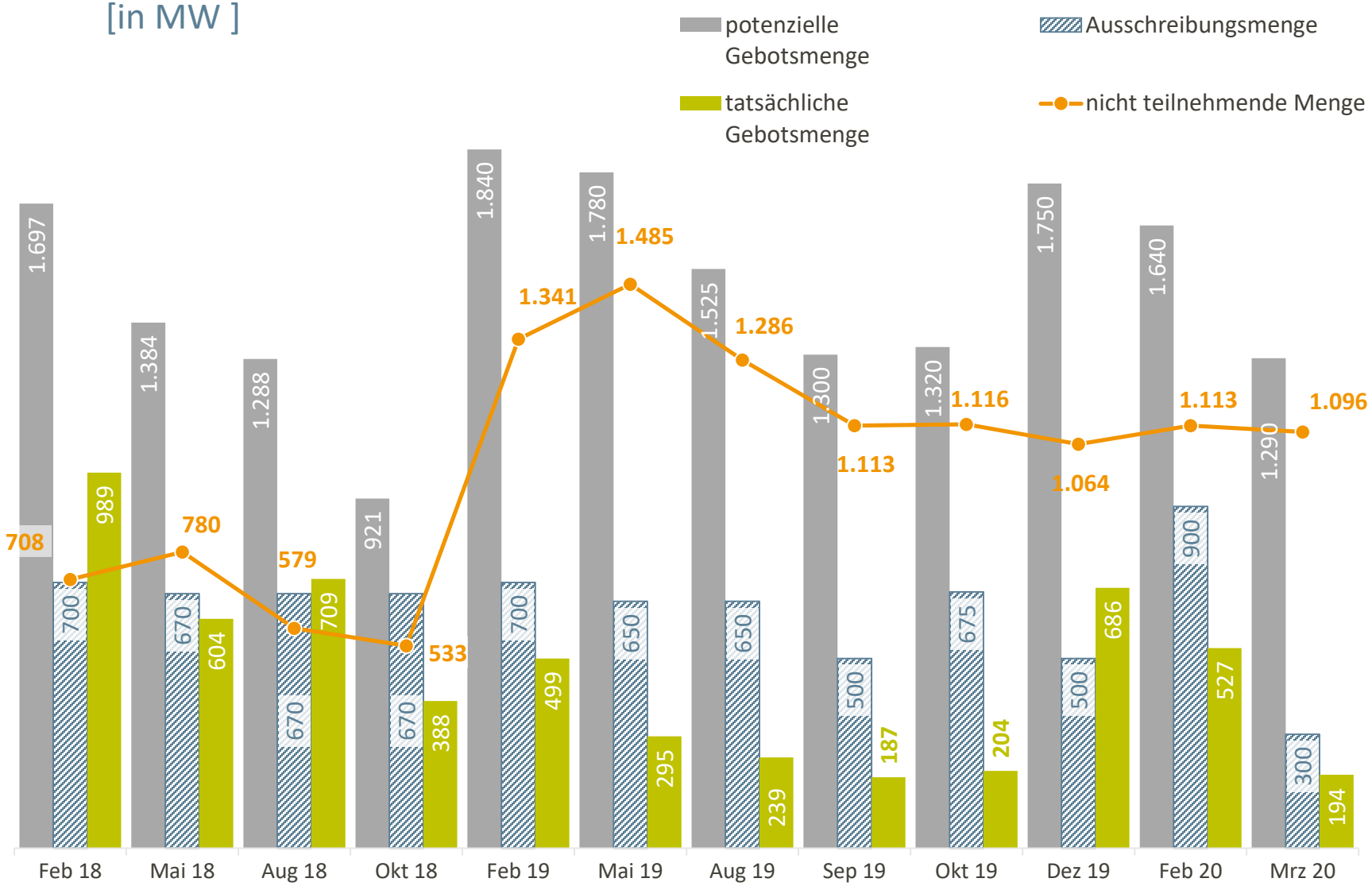


Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

© Fachagentur Windenergie an Land

Ausschreibungs- und Gebotsmengen (ab 2018)

[in MW]

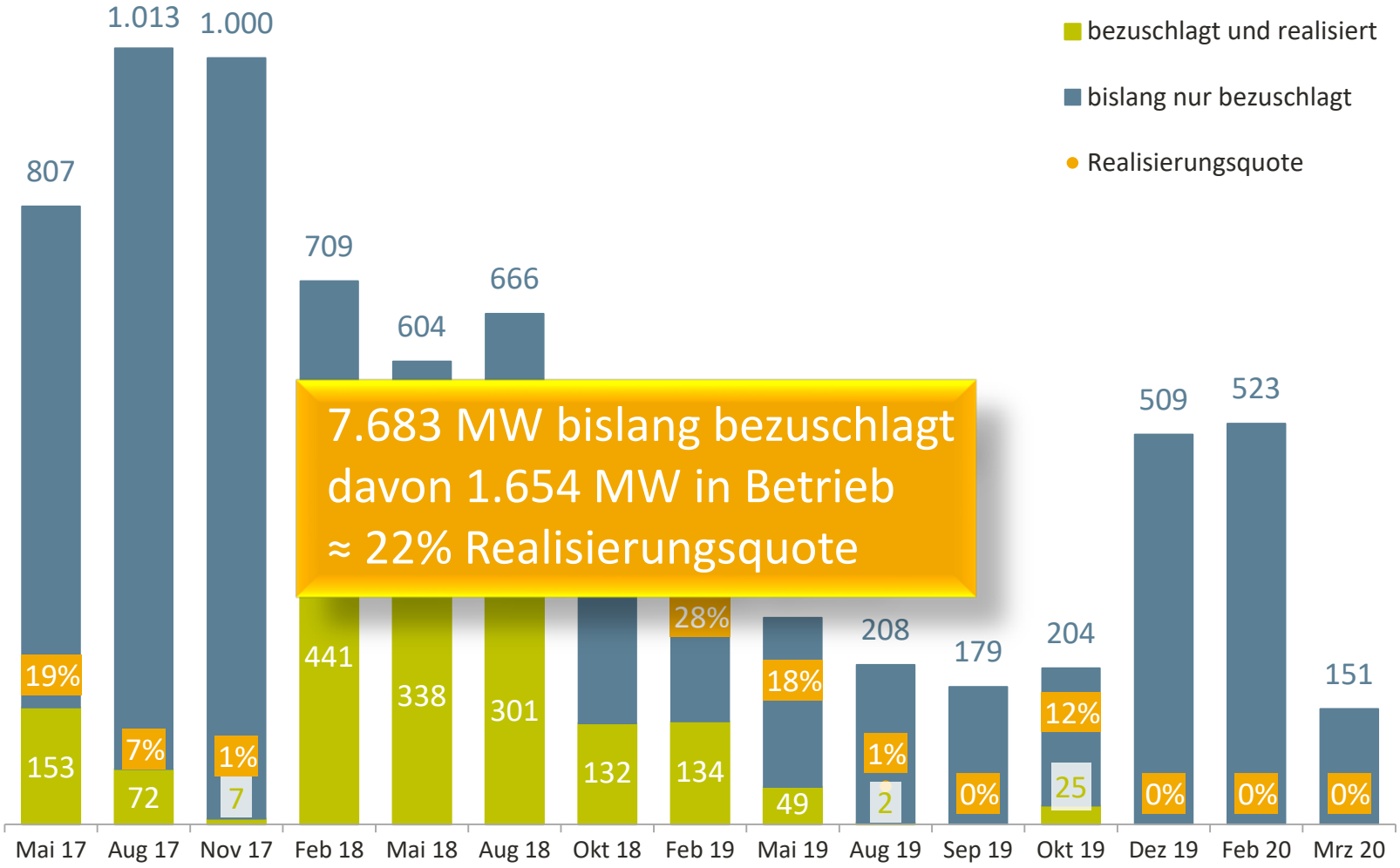


Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

© Fachagentur Windenergie an Land

Bislang realisierte Zuschlagsmengen

[in MW]



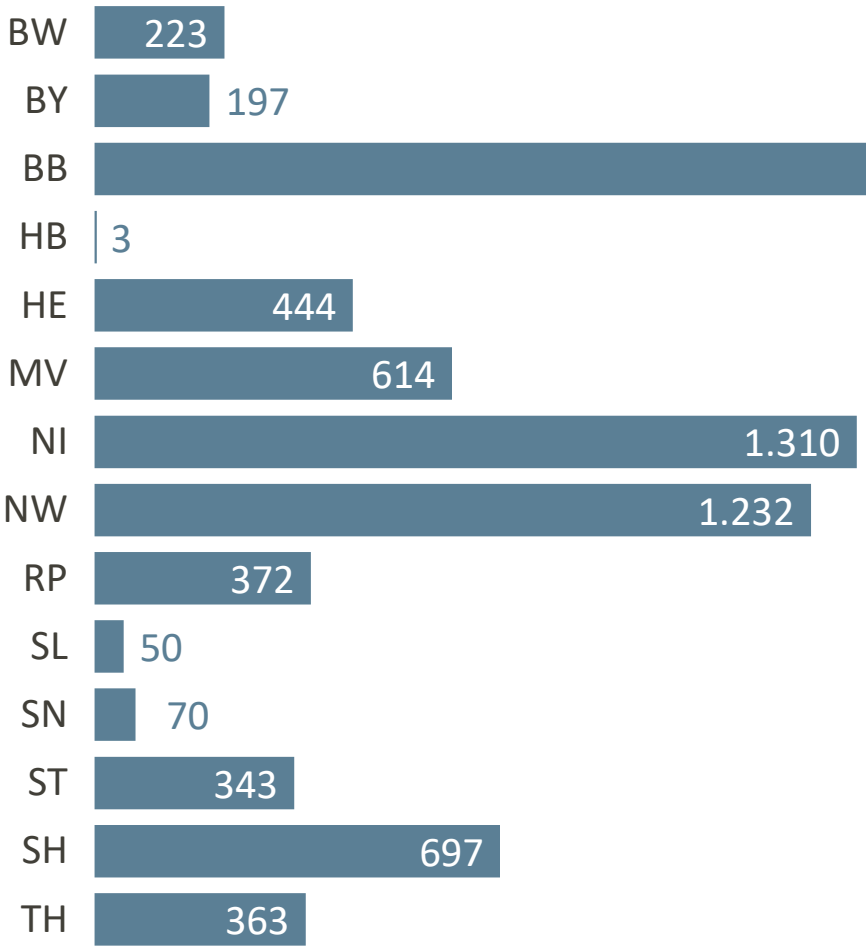
7.683 MW bislang bezuschlagt
davon 1.654 MW in Betrieb
≈ 22% Realisierungsquote

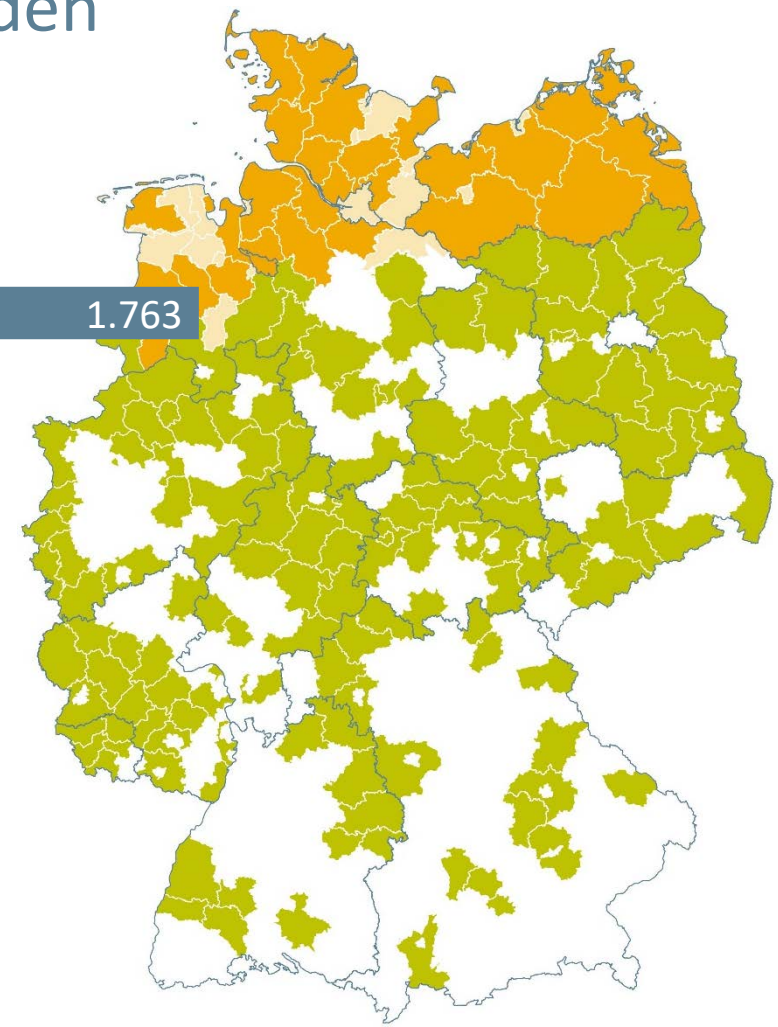
Daten: BNetzA, Auswertung: FA Wind (Stand 22.05.2020)

© Fachagentur Windenergie an Land

Bezuschlagte Windenergieleistung nach 15 Ausschreibungsrunden

[n=7.680 MW]





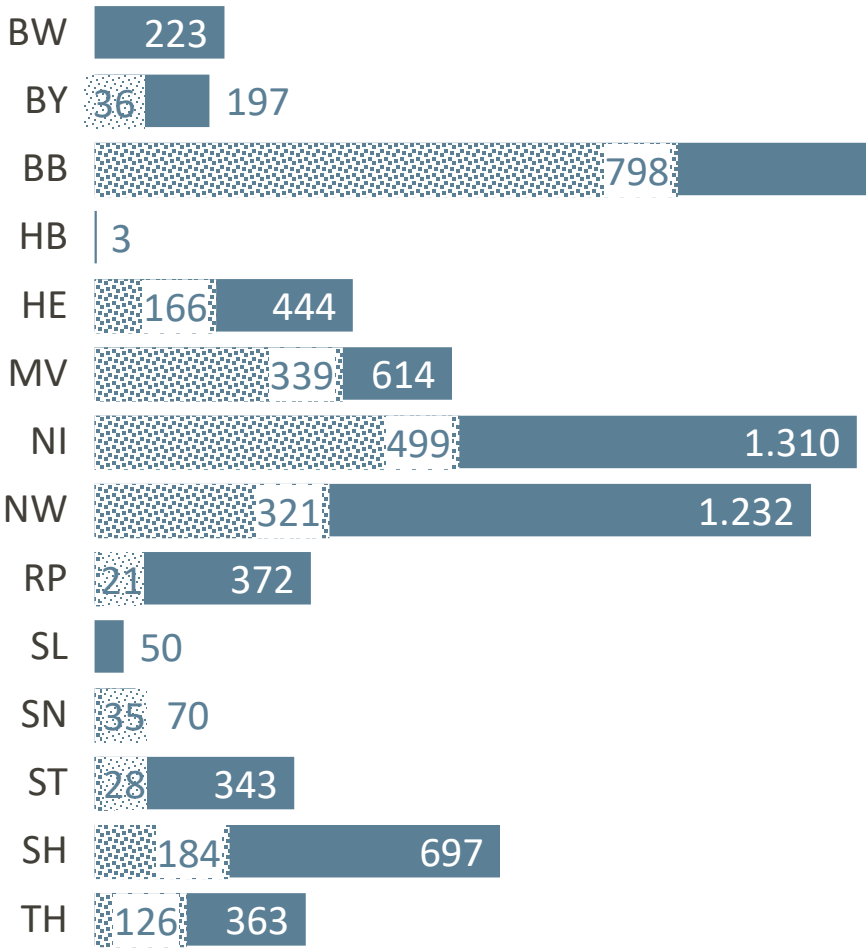
Landkreis mit Zuschlag innerhalb des Netzausbaugebiets
Landkreis mit Zuschlag außerhalb des Netzausbaugebiets

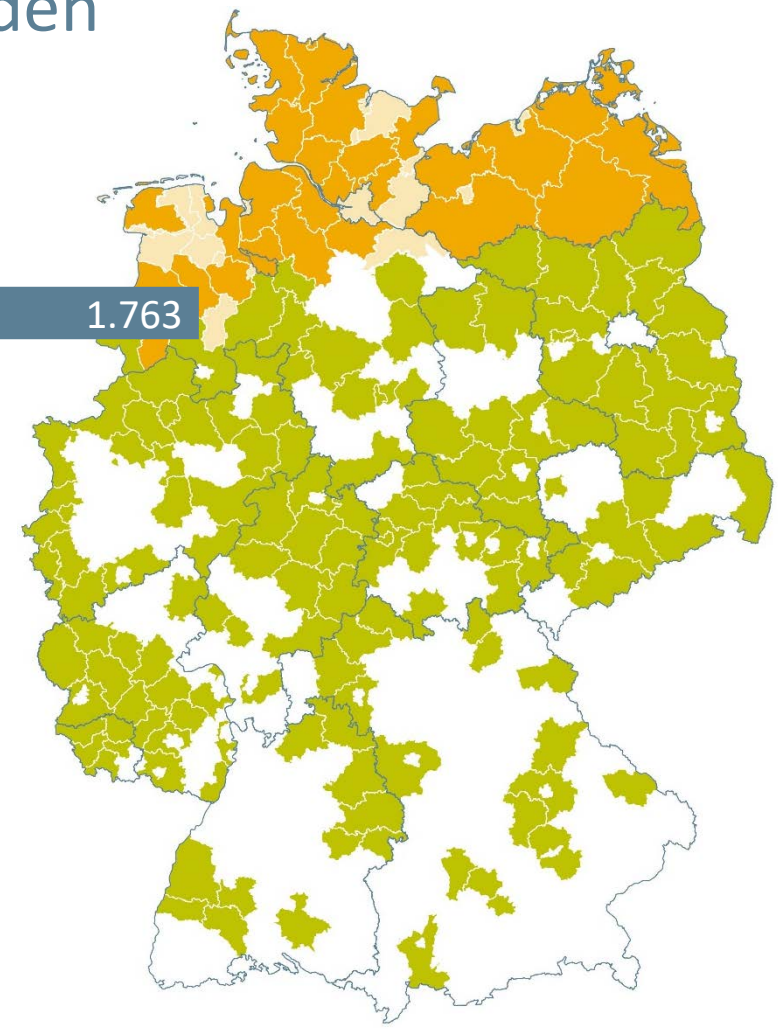
Daten: BNetzA; Auswertung FA Wind; Karte: © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert)

© Fachagentur Windenergie an Land

Bezuschlagte Windenergieleistung nach 15 Ausschreibungsrunden

[davon 2.500 MW noch ohne Genehmigung]



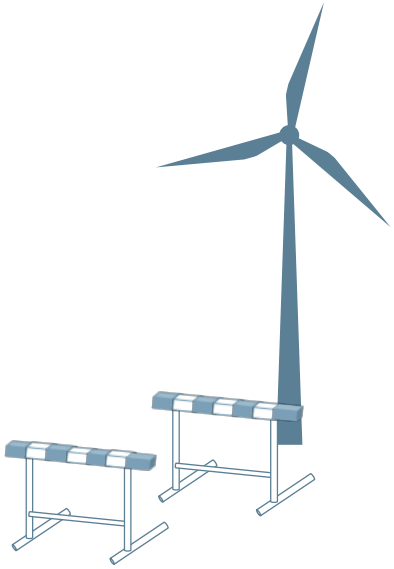


Landkreis mit Zuschlag innerhalb des Netzausbaugebiets
Landkreis mit Zuschlag außerhalb des Netzausbaugebiets

Daten: BNetzA; Auswertung FA Wind; Karte: © GeoBasis-DE / BKG 2015 (Daten verändert)

© Fachagentur Windenergie an Land

Hemmnisse beim Ausbau der Windenergie an Land



© Fachagentur Windenergie an Land

Bundesweit beklagte Windenergieanlagen

[Stand Mai 2019]

Bundesland	Anlagen	Leistung [MW]
Baden-Württemberg	29	100,3
Bayern	43	126,4
Brandenburg	33	94,0
Hessen	41	118,0
Mecklenburg-Vorpommern	15	47,5
Niedersachsen	66	211,0
Nordrhein-Westfalen	58	193,0
Rheinland-Pfalz	26	77,5
Saarland	3	9,0
Schleswig-Holstein	11	34,0
Gesamt	**325**	**1.010,6**

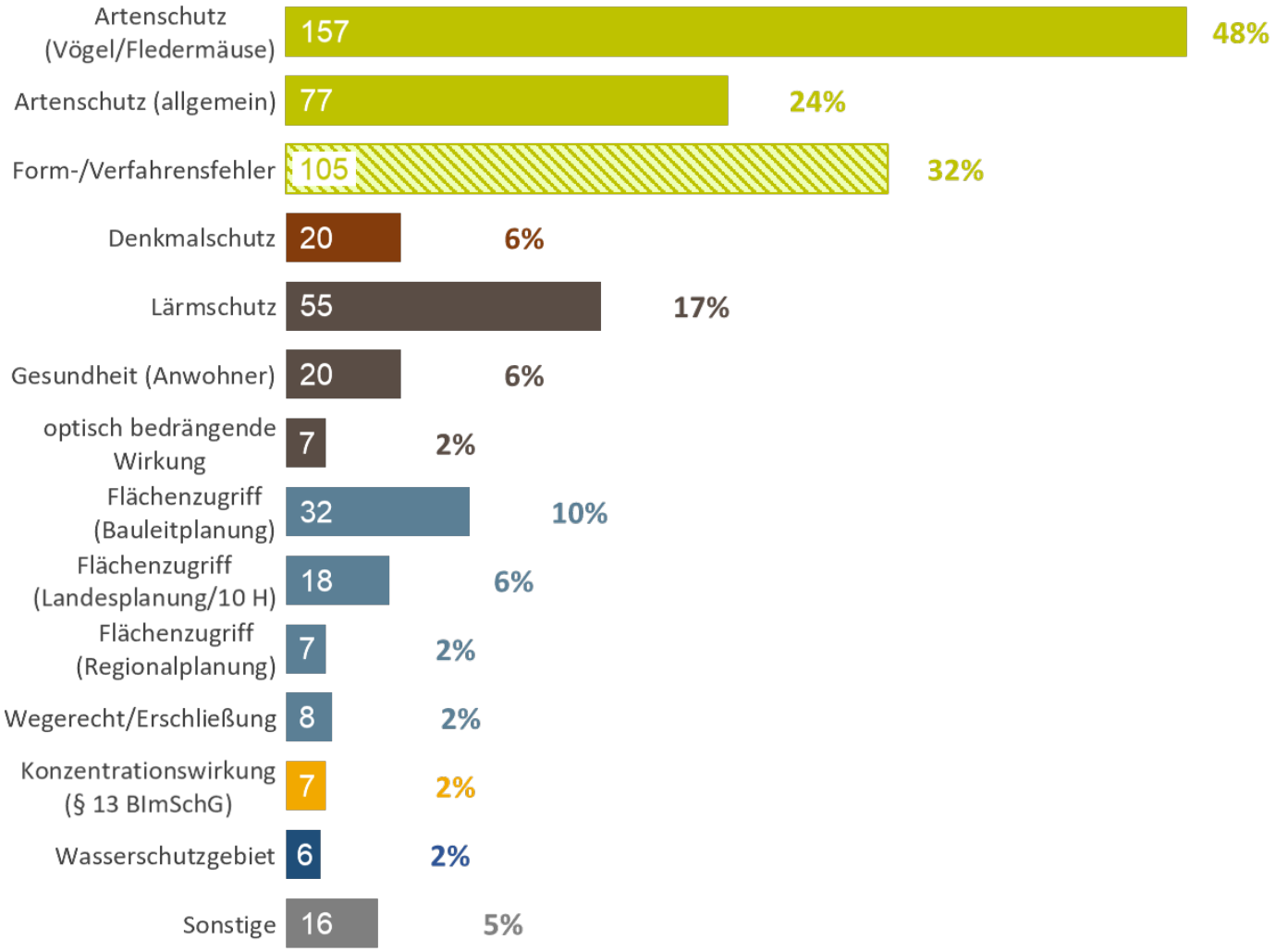
mindestens
jede fünfte
genehmigte
Anlage
beklagt

Daten: FA Wind Branchen-Umfrage (Q2 2019)

© Fachagentur Windenergie an Land

Wesentliche Klagegründe

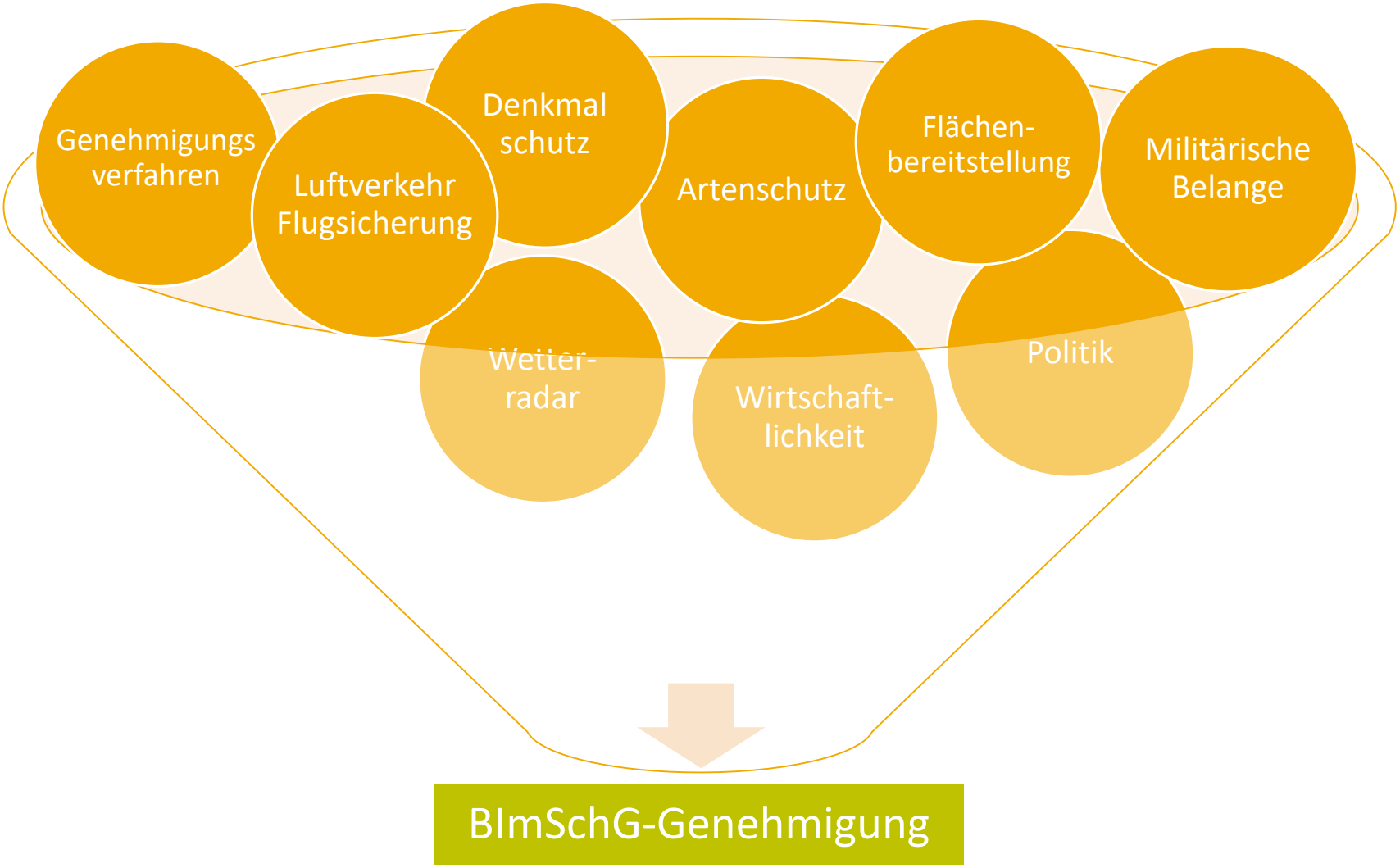
[n=325 beklagte Anlagen]



Daten: FA Wind Branchen-Umfrage (Q2 2019)

© Fachagentur Windenergie an Land

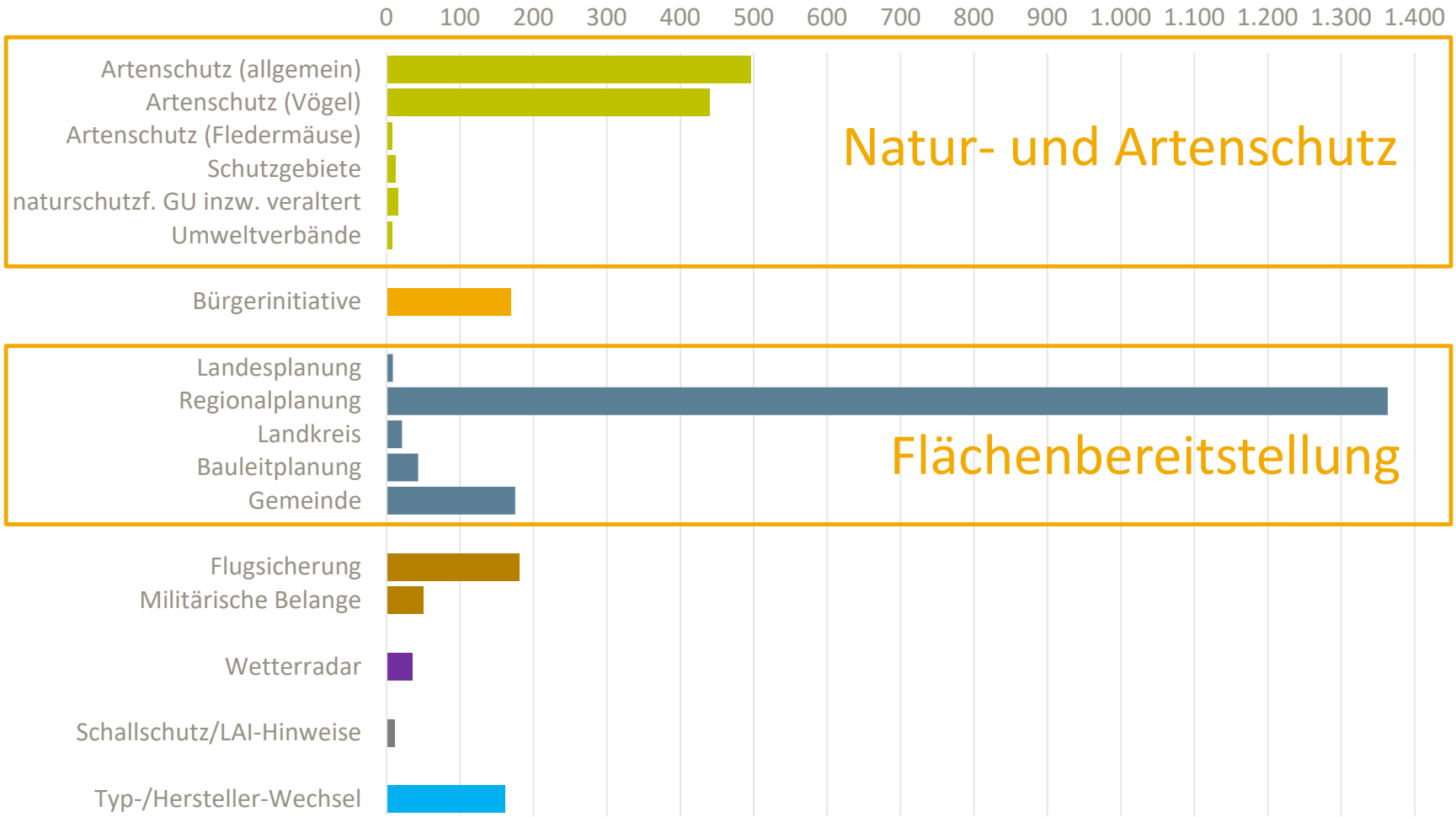
Hemmnisbereiche für neue Genehmigungen



© Fachagentur Windenergie an Land

Gewichtige Hemmnisbereiche für Genehmigungen

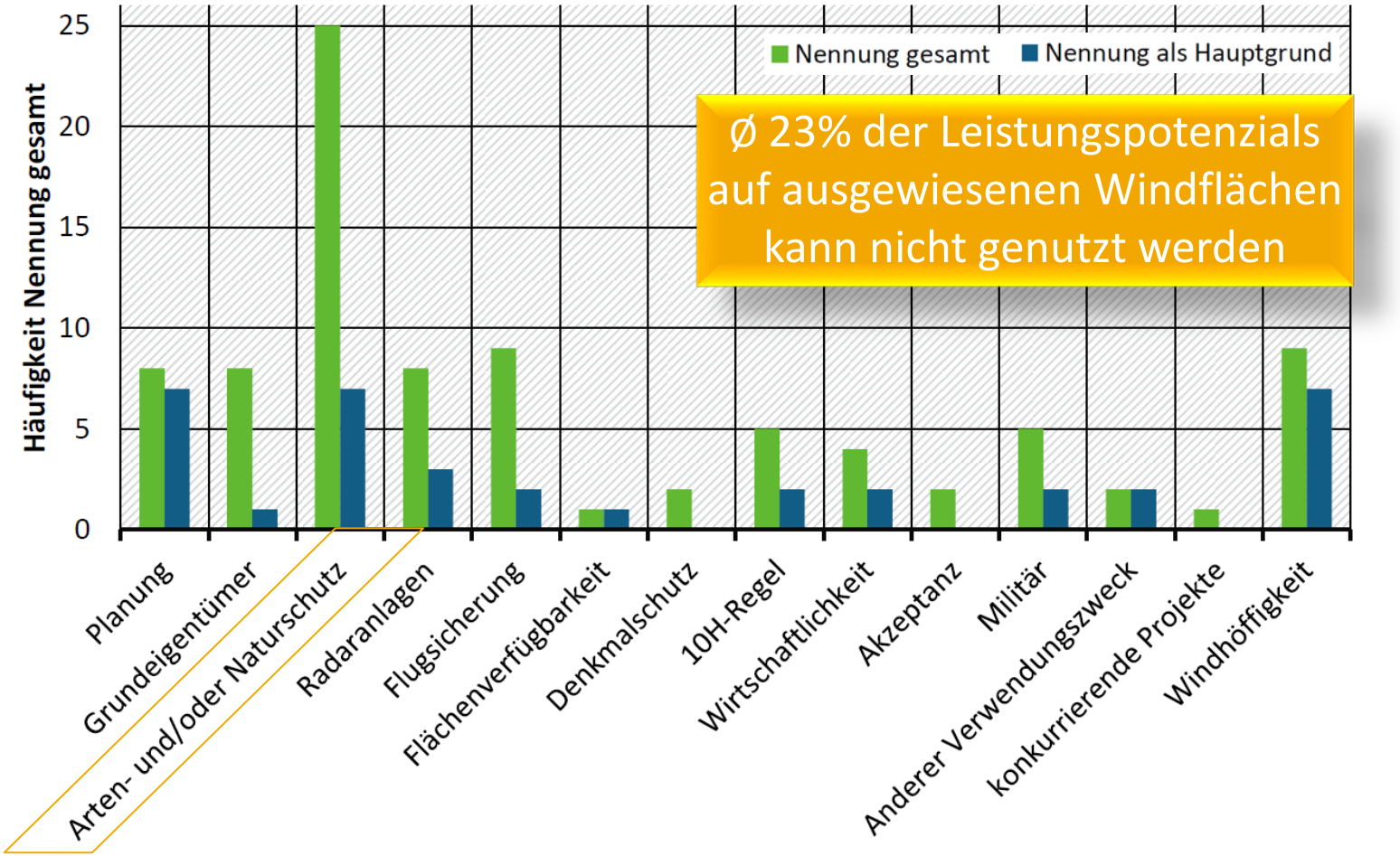
[in MW]



Daten: FA Wind Hersteller-Umfrage (Q3 2018)

© Fachagentur Windenergie an Land

Gründe für Nicht-Nutzung planerisch ausgewiesener Flächen - UBA-Umfrage unter Regionalplanträgern



Ø 23% der Leistungspotenzials auf ausgewiesenen Windflächen kann nicht genutzt werden

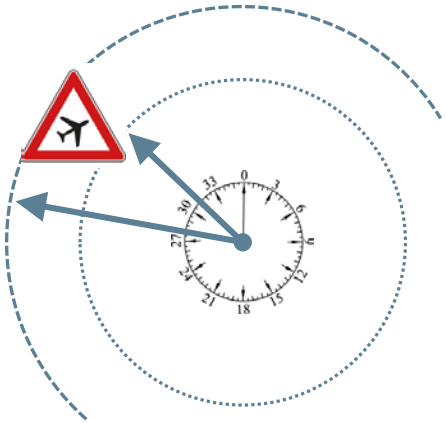
Quelle: UBA (Hrsg.), Flächenanalyse Windenergie an Land (11/2019)

© Fachagentur Windenergie an Land

Häufig blockierende Drehfunkfeuer

Drehfunkfeuer-Standort		Bundes-land	Anlagen	Leistung [MW]	Anteil [MW]
Nörvenich	DVOR	NW	211	684	14%
Fürstenwalde	VOR	BB	102	507	11%
Nienburg	VOR	NI	101	471	10%
Leine	DVOR	NI	100	460	10%
Warburg	DVOR	NW	85	343	7%
Friedland	DVOR	MV	70	317	7%
Klasdorf	DVOR	BB	45	200	4%
Hamm	DVOR	NW	43	187	4%
Nattenheim	VOR	RP	46	185	4%
Leipzig/Halle	VOR	SN	37	154	3%
Germinghausen	DVOR	NW	23	97	2%
Metro	VOR	HE	20	92	2%
Fulda	DVOR	HE	17	92	2%
Gotem	DVOR	ST	25	91	2%
…		…	…	…	…
Gesamt		**DE**	**1.140**	**4.789**	**100%**

5 Drehfunkfeuer blockieren **50%** der erfassten Windprojekte



Daten: FA Wind Branchen-Umfrage (Q2 2019)

© Fachagentur Windenergie an Land

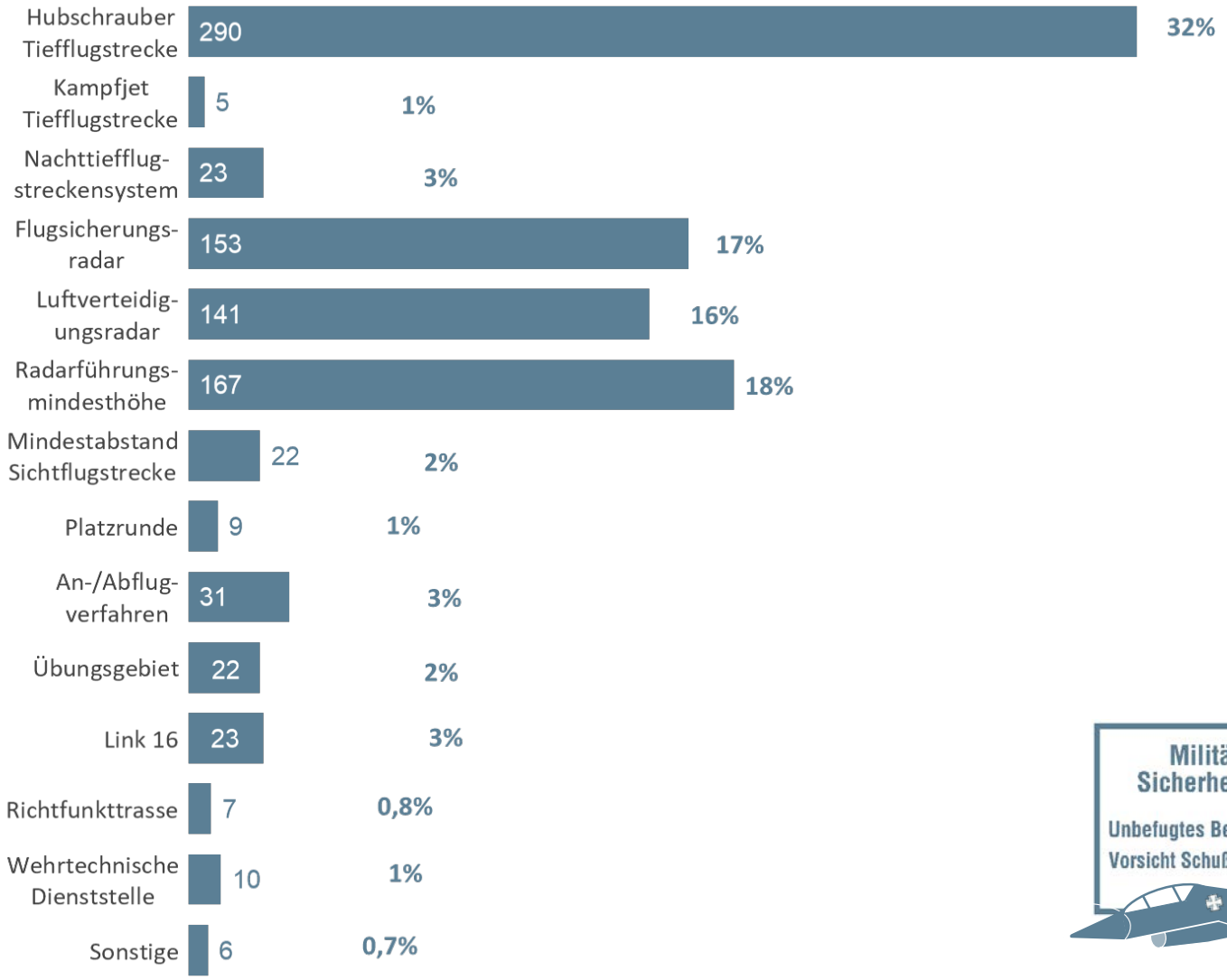
Hemmnisse durch militärische Luftfahrtbelange

Bundesland	Anlagen	Leistung [MW]	Anteil [MW]
Baden-Württemberg	120	472	13%
Bayern	15	51	1%
Brandenburg	84	310	9%
Hessen	67	281	8%
Mecklenburg-Vorpommern	38	175	5%
Niedersachsen	214	876	24%
Nordrhein-Westfalen	237	824	23%
Rheinland-Pfalz	53	233	6%
Saarland	2	8	0,2%
Sachsen	13	60	2%
Sachsen-Anhalt	17	95	3%
Schleswig-Holstein	9	30	0,8%
Thüringen	40	182	5%
Gesamt	**909**	**3.599**	**100%**

Daten: FA Wind Branchen-Umfrage (Q2 2019)

© Fachagentur Windenergie an Land

Häufige Hemmnisse militärische Luftfahrt



Daten: FA Wind Branchen-Umfrage (Q2 2019)

© Fachagentur Windenergie an Land

Weitere finanzielle Aspekte beim Ausbau der Windenergie an Land

© Fachagentur Windenergie an Land

Finanzielle Teilhabe an Windpark(erlösen)

- Geplante **Bundesregelung**:
  BMWi-Eckpunktepapier (05/2020): jährliche Zahlung von 0,2 ct/kWh an Standortkommune; bei Angebot »Bürgerstromtarif« Reduktion auf 0,1 ct/kWh; betrifft: Neuanlagen mit Zuschlag ab 2021
- Bestehende **Landesregelungen**:
  Brandenburg: jährlich pauschal 10.000 €/Anlage für Gemeinden im 3 km Radius um Anlagenstandort; betrifft: Neuanlagen ab Inbetriebnahme 2020
  Mecklenburg-Vorpommern: Bürgern und Kommunen im 5 km Radius um Anlagenstandort mind. 20% der Windparkgesellschaft als Kaufoption; Alternativ: jährliche Ausgleichzahlung an Kommunen sowie Bürger-Sparbrief; betrifft Neuanlagen mit BImSchG-Genehmigung ab 2. Halbjahr 2016

© Fachagentur Windenergie an Land

Fazit

- Ausbau- und Genehmigungssituation seit geraumer Zeit zu gering, um 2030 einen Erneuerbaren-Anteil von 65% am Bruttostrom-verbrauch erreichen zu können
- Anfängliches Ausschreibungsdesign einer Ursache für geringen Windenergieausbau in den letzten zwei Jahren; weitere Ursache sind zahlreiche Klagen gegen weitere Anlagen
- Anhaltend unterzeichnete Ausschreibungsrunden ermöglichen auskömmliche Vergütungssätze; derzeit für Bürgerenergie keine finanziellen Anreize Sonderkonditionen im EEG zu beanspruchen
- Bundesweite Pflicht zur finanziellen Beteiligung von Kommunen/ Anwohnern könnte noch 2020 Gesetz werden

© Fachagentur Windenergie an Land

FACHAGENTUR
WINDENERGIE AN LAND

Jürgen Quentin
Referent Energiewirtschaft und EEG

T +49 30 64 494 60-66
F +49 30 64 494 60-61

Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages